



©

**5 Jahre Internationaler Artenschutz
als Aufgabe der Unteren Landschaftsbehörde
im Ressort Umweltschutz**

STADT WUPPERTAL / UMWELTSCHUTZ



Ein historischer Fall

Das Mädchen R. wollte seine Großmutter in ihrem Haus im Wald besuchen. Doch statt der Großmutter traf sie nur den bekannten Schurken Canis Lupus an. Aufgrund ihrer Hilferufe eilte ein Jäger herbei, erschlug den C. L., zog ihm das Fell über die Ohren und benutzte es in Zukunft als Teppich vor dem Kamin. Als ihm das Fell nicht mehr gefiel, verkaufte er es an einen Pelzhändler.



Fragen

- Durfte der Jäger Canis Lupus erschlagen?
- War es rechtmäßig, ihm das Fell über die Ohren zu ziehen?
- Kann er das Fell einfach als Teppich vor seinen Kamin legen?
- Ist der Verkauf des Felles erlaubt?
- Hätte er die ULB von dem Verkauf in Kenntnis setzen müssen?



Was macht die ULB?

Kontrolle des rechtmäßigen Besitzes und Handels durch

- Überwachung der Meldepflicht einschließlich der Prüfung vorgelegter Herkunftsnachweise
- Überwachung der Kennzeichnungspflicht
- Überprüfung der Bücher von Gewerbetreibenden und Züchtern
- Erteilung von Vermarktungs- und Transportgenehmigungen innerhalb der EU
- Erteilung von Bescheinigungen, mit denen beim BfN Papiere für die Vermarktung außerhalb der EU beantragt werden können

Sanktionen

- Ahndung von Ordnungswidrigkeiten in eigener Zuständigkeit
- Abgabe an die Staatsanwaltschaft bei Vorliegen des Verdachts einer Straftat



- Einige Beispiele von Beschlagnahmen:

- **1. Reptilien**

- Am 09.05.2012 führte ein junger Mann beim Flughafen München 31 lebende Dornschwanzagamen (*Uromastix thomasi*) und 18 ungeschützte Geckos und Eidechsen ein, die er angeblich zum Verzehr aus dem Oman mitgebracht hatte. Um dies zu beweisen, wollte er sogar vor den Augen der Zöllner einem der Tiere den Kopf abbeißen. Ein Bußgeldverfahren gegen den Einführer wurde eingeleitet.

- **2. Adler**

- Ein Prinz aus Saudi-Arabien schmuggelte am 5. Dezember 2012 in seinem Privatflugzeug 49 Adler für Jagdzwecke nach Moskau. Auf Grund seiner diplomatischen Immunität konnte der Prinz zwar nicht verhaftet werden, jedoch wurden die 49 Adler beschlagnahmt und das russische Außenministerium über den Vorfall informiert.

- **3. Singvögel**

- Ein 65-jähriger Italiener hatte bei seiner Reise von Rumänien über München nach Italien am 29.10.2014 annähernd 200 tote Singvögel (Wachteln und Feldlerchen) in einer Tasche bei sich. Diese hatte er in Rumänien gejagt und wollte sie daheim mit seiner Familie als Delikatesse verspeisen.

Ein paar Zahlen:

- In diesen 5 Jahren wurden 4.645 geschützte Tiere von privaten Eigentümern in Wuppertal an oder abgemeldet.
- 2.853 Tiere wurden an- , 1.792 Tiere abgemeldet.
- Der Gesamtbestand liegt bei rund 11.000 Exemplaren.
- 692 EU-Bescheinigungen wurden ausgestellt.
- 8.215,50 € Gebühren wurden eingenommen.





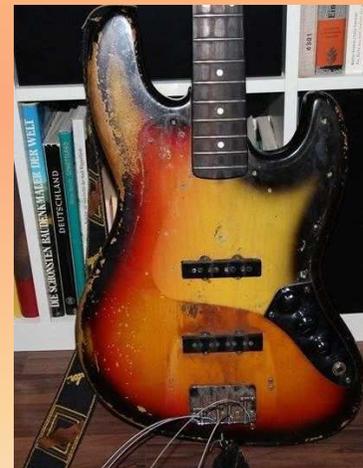
Was haben Sie als Bürger/in damit zu tun?



STADT WUPPERTAL / UMWELTSCHUTZ



Was haben Sie als Bürger/in damit zu tun?





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**



Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora (Washingtoner Artenschutzübereinkommen vom 3. März 1973)

Ziel

Den internationalen Handel mit Wildtieren und Pflanzen soweit zu kontrollieren, dass das Überleben von wildlebenden Tier- und Pflanzenarten nicht gefährdet wird.

Inhalt

Das Übereinkommen regelt oder verbietet den Handel mit geschützten Tier- und Pflanzenarten. Die Ein- und Ausfuhr wird unter eine scharfe Kontrolle gestellt. Auch der Handel mit Produkten geschützter Tiere, wie Felle, Elfenbein, Kaviar oder präparierten („ausgestopften“) Tieren unterliegt den gleichen Regelungen. Einzelheiten werden in drei Anhängen geregelt.

Anhang I Hier werden alle direkt vom Aussterben bedrohten Arten aufgelistet.

Anhang II Enthält alle Arten, die gefährdet sind und ohne Kontrolle und Einschränkung des Handels ausgerottet werden könnten.

Anhang III Hier sind Arten aufgeführt die ein Ursprungsland schützen will, aber ohne Hilfe der Vertragsstaaten nicht in der Lage ist, den internationalen Handel zu kontrollieren.

Was hat Wuppertal damit zu tun?



Der Vollzug des Abkommens erfolgt durch das Bundesamt für Naturschutz und den Zoll.

Einzelne Aufgaben sind an die Bundesländer und Kommunen delegiert:

